

## Impressionistische Skulptur (Frankfurt, 31 Jan–1 Feb 19)

Städel Museum, Frankfurt am Main, 31.01.–01.02.2019

Anmeldeschluss: 29.01.2019

Fabienne Ruppen

Impressionistische Skulptur. Flüchtigkeit in Wachs und Bronze

Rembrandt Bugatti – Edgar Degas – Auguste Rodin – Medardo Rosso – Paolo Troubetzkoy

Passavant-Kolloquium

Das Phänomen des Impressionismus fasziniert noch rund anderthalb Jahrhunderte nach seiner Entstehung weltweit. Im Gegensatz zur Malerei ist die im Umfeld des Impressionismus entstandene Skulptur allerdings ein kaum erforschtes Gebiet. Dabei entwickelten sich innerhalb weniger Jahrzehnte höchst unterschiedliche bildhauerische Konzepte, die Flüchtigkeit und Immaterialität erfassen wollten. Dies bedeutete einen Wendepunkt sowohl im Selbstverständnis der Bildhauer als auch in der Wahrnehmung einer Gattung, die Charles Baudelaire noch wenige Jahre zuvor als ungeeignet empfand, der Flüchtigkeit des modernen Lebens Ausdruck zu verleihen.

Das Frankfurter Kolloquium widmet sich anhand ausgewählter Fallbeispiele der Kernfrage, was es bedeutet, die Charakteristika der impressionistischen Malerei und Grafik wie Licht, Farbe, Stimmung oder Bewegung in Materialien wie Stein, Bronze, Wachs oder Gips zu übersetzen. Kann es so etwas wie eine „impressionistische Skulptur“ per Definition überhaupt geben? Was genau macht diese aus? Und welche neuen Erkenntnisse entstehen im Dialog der Skulptur mit anderen Medien?

Die Ergebnisse des Kolloquiums werden unmittelbar in die Ausstellung „Impressionistische Skulptur“ einfließen, die das Städel Museum vom 19. März bis 28. Juni 2020 zeigt.

### PROGRAMM

Donnerstag, 31. Januar 2019

13.00 Uhr Begrüßung und Einführung

13.15 Uhr Fabienne Ruppen (Städel Museum, Frankfurt): ‚Impressionistische Skulptur‘ – Fragen zur Terminologie

14.00 Uhr Dr. Dominik Brabant (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt): Rodin als Impressionist? Zur Geschichte einer problematischen Redeweise

14.45 bis 15.15 Uhr Kaffeepause

15.15 Uhr Dr. Eva Mongi-Vollmer (Städel Museum, Frankfurt): „Il fonde magistralement la sculpture impressioniste“ – Medardo Rosso

16.00 Uhr Dr. Nina Schallenberg (Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin): Luft

und Licht – Zur Inszenierung impressionistischer Skulpturen

16.45 bis 17.15 Uhr Kaffeepause

17.15 Uhr Prof. Dr. Dietmar Rübel (Akademie der Bildenden Künste München): "Weg mit all den zeitraubenden Details!" Die impressionistische Plastik und das Fotografische

Öffentlicher Abendvortrag

19.00 Uhr Prof. Dr. Bernhard Maaz (Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, München): Was ist und zu welchem Ende studieren wir ‚impressionistische‘ Plastik?

Freitag, 1. Februar 2019

9.00 Uhr Dr. Alexander Eiling (Städel Museum, Frankfurt): Katalysator Skulptur. Wechselwirkungen zwischen den Gattungen im Werk von Edgar Degas

9.45 Uhr Dr. Astrid Reuter (Staatliche Kunsthalle Karlsruhe): Experiment und Erfindung. Neue Wege in der Druckgrafik

10.30 bis 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Dr. Yvette Desevyve (Alte Nationalgalerie Berlin): Raum und Licht in den Porträts Paolo Troubetzkoy

11.45 Uhr Dr. Philipp Demandt (Städel Museum, Frankfurt): „Die Journalisten nennen mich den Segantini der Skulptur.“ – Rembrandt Bugatti

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten: [www.staedelmuseum.de/passavant](http://www.staedelmuseum.de/passavant)

Die Veranstaltung findet im Metzler-Saal des Städel Museums statt. Bitte beachten Sie, dass nur begrenzt Sitzplätze zur Verfügung stehen.

Kurztexte zu den einzelnen Vorträgen und aktuelle Hinweise finden Sie unter [www.staedelmuseum.de](http://www.staedelmuseum.de)

Quellennachweis:

CONF: Impressionistische Skulptur (Frankfurt, 31 Jan-1 Feb 19). In: ArtHist.net, 11.01.2019. Letzter Zugriff 08.06.2025. <<https://arthist.net/archive/19852>>.